

Dorferneuerung „Mühlenfelder Land“, Stadt Neustadt am Rübenberge 10. Sitzung des Arbeitskreises am 16.01.2013 in Borstel „Tor zum Grindewald“

1. Aktuelle Ansprechpartner der Verwaltung

Nach der erfolgten Umstrukturierung der Verwaltung ist nun Herr Dr. Weusthoff der Ansprechpartner für die Dorferneuerung. Frau Duthoo ist Ansprechpartnerin für das Tiefbauamt (Amt 66), Frau Hagen für das Amt 67 (Stadtgrün). Anwesend ist Herr Neißner, der für den Straßenausbau zuständig ist. Der plötzliche Tod von Herrn Lopitzsch war nicht nur ein großer Schock, sondern hinterlässt eine empfindliche Lücke.

2. Rückblick auf die Radtour am 21.10.2012

Herr Dr. Weusthoff erinnert an die Radtour des Arbeitskreises, die die öffentlichen und privaten Maßnahmen in Dudensen zum Thema hatte.

Frau Bukies ergänzt dies mit einigen Fotos. Insgesamt war die Veranstaltung sehr gelungen und hat mit dem Ausklang am Grillplatz Dudensen zur weiteren Stärkung des Gemeinschaftsgefühls der Mühlenfelder beigetragen.

3. Stand der Planung und Umsetzung von Maßnahmen

Sanierung Diekberg

Nach einem Gespräch der Verwaltung mit dem LGLN gibt es nach Auskunft von Herrn Dr. Weusthoff positive Signale, da man auf zurückgeflossene Fördermittel zurückgreifen kann.

Ergänzung: Heute, am 24.1.2013, teilte das LGLN der Stadt Neustadt mündlich mit, dass der Zuwendungsbescheid bis Anfang Februar 2013 versendet werden soll.

Alte Schule Borstel

Die Planung für den Umbau ist abgeschlossen. Ein Antrag soll für 2014 gestellt werden. Während der Bauphase werden die Borsteler Kinder zum Spielkreis in Nöpke gehen.

Hinweis: Aufgrund der rückläufigen Kinderzahlen sollen die Spielkreise Borstel und Nöpke zusammengelegt und zu einer Kita in städtischer Trägerschaft ausgebaut werden. Der Standort Borstel wird von der Stadt favorisiert, das sich hier das Gebäude in städtischem Besitz befindet (Nöpke: Realverband).

Feuerwehrgerätehaus Nöpke

Für das Feuerwehrgerätehaus Nöpke wurde die „große“ Lösung beantragt. Der (nicht förderfähige) Neubau einer Fahrzeughalle soll in 2013 erfolgen.

Ergänzung: Heute, am 24.1.2013, kam die mündliche Information des LGLN, dass das Projekt sich in der Kostenprüfung befindet und ein Zuwendungsbescheid für Mitte Februar in Aussicht steht.

Feuerwehrgerätehaus Hagen

Das Feuerwehrgerätehaus Hagen soll in reduzierter Ausführung erfolgen, um Kosten einzusparen. Planung und Kostenschätzung werden derzeit überarbeitet. Es ist eine hohe Eigenleistung vorgesehen.

Kindergarten Dudensen

Die Ausführung soll während der Schließzeit im Sommer 2013 erfolgen. Es wurde deshalb eine Fristverlängerung beim LGLN beantragt.

Mehrgenerationenplatz und Beleuchtung Wehmeweg

Die Leuchten wurden kurz nach der Bewilligung von der Dorfgemeinschaft aufgestellt. Die Spielgeräte wurden inzwischen geliefert, können aber erst im Frühling aufgestellt werden.

Ortsmitte Hagen

Für die Ortsmittengestaltung Hagen mit Schulwegsicherung sollen Haushaltsmittel bereit gestellt werden, um einen Förderantrag vorzubereiten.

Die ursprünglich als nächste Maßnahme geplante Straßensanierung Am Anger soll hingegen nicht im Rahmen der Dorferneuerung beantragt werden, da eine Förderung wenig Aussicht auf Erfolg hat (Lage abseits des historischen Ortskernes, dient zur Erschließung der Neubaugebiete, siehe auch unten).

Scheune Hulke

Im November fand ein Ortstermin in Hagen mit Vertretern des Dorfvereins, Herrn Lopitzsch und Frau Bukies statt. Anlass des Termins war die Frage, ob es Möglichkeiten gibt, die ortsbildprägende Scheune im Einmündungsbereich Zur Kirche/ Hagener Straße erhalten und sinnvoll nutzen zu können, z.B. als Spielscheune für den Kindergarten, der diese Möglichkeit aufgrund der beengten Verhältnisse beispielsweise an Regentagen gern nutzen würde. Die Scheune müsste zu diesem Zweck saniert werden, jedoch ohne Innenausbau, Wärmedämmung usw. Von allen Beteiligten wurde ein Erhalt der Scheune für diesen Zweck als wünschenswert erachtet. Der Eigentümer wäre grundsätzlich bereit, die Scheune und das angrenzende Wohnwirtschaftsgebäude instand zu setzen und an die Stadt Neustadt zu vermieten. Dies ist allerdings auch von den Sanierungskosten bzw. von den Mieteinkünften abhängig. Ein Verkauf des Grundstücks wird nicht erwogen. Die Alternative besteht im Abriss (Genehmigung bereits vorhanden) und einer Neubebauung der Baulücke.

Herr Dr. Meyer wird ein Aufmaß, ein Nutzungskonzept und eine grobe Kostenschätzung für die Instandsetzung durchführen. Sobald diese Unterlagen vorliegen, soll über das weitere Vorgehen beraten werden.

Gestaltung Treffpunkt sog. „Alpequelle“

Der auch bei der Radtour gewählte Treffpunkt in der geographischen Mitte des Mühlenfelder Landes nördlich der Alpequelle soll als kleiner Aufenthaltsbereich gestaltet werden. Dazu fand eine Abstimmung mit dem Flächeneigentümer Herrn Hulke statt. Frau Bukies stellt das Konzept vor, das einen Sitzplatz unter einer Baumgruppe (Eiche oder Buche) beinhaltet. Vorgesehen sind weiterhin ein Findling als Gedenkstein für die Dorferneuerung mit entsprechender Tafel

und die Pflanzung von Hecken entlang der Wege. Für die Planung der Durchführung soll ein Termin der bei der Radtour gebildeten Arbeitsgruppe mit dem Eigentümer und Frau Bukies stattfinden. Dazu wird etwas wärmeres Wetter abgewartet.

Themenroute von Hagen über Borstel nach Linsburg

Dieser Punkt war dem Protokoll der letzten Arbeitskreissitzung vom 19.6.2012 entnommen. Da nichts Aktuelles berichtet werden konnte, hier noch mal der entsprechende Auszug zur Erinnerung: *„Herr Bremer berichtet, dass die Themengruppe Landschaft, Landwirtschaft und Tourismus über das weitere Vorgehen zur Umsetzung der Themenrouten beraten hat. Als erste Maßnahme wird die Verbindung von Hagen über Borstel nach Linsburg (sog. Klosterweg) angestrebt. Frau Hagen und Frau Bukies werden die Gruppe bei der Konkretisierung unterstützen und zu diesem Zweck zeitnah einen Termin vereinbaren.“*

Private Maßnahmen

Frau Bukies gibt einen Überblick über die privaten Maßnahmen. Von 30 Anträgen wurden bis heute 25 Anträge bewilligt mit einer Fördersumme von 277.580 €. Das entspricht einer Investitionssumme von knapp 1 Mill. €!!

Homepage Dorferneuerung, Stadt Neustadt

Eine interaktive Plattform mit Maßnahmenliste konnte nach Auskunft von Herrn Dr. Weusthoff bislang nicht installiert werden, ist aber nach wie vor geplant. Zuständig ist die Pressesprecherin Nadine Schley.

Herr Hahn weist darauf hin, dass eine Aktualisierung erforderlich ist, da sich u.a. die Fördersituation verändert hat.

3. Abstimmung über neue Prioritätensetzung

Die von der Stadt Neustadt vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen sind im Maßnahmenkatalog des Dorferneuerungsplanes bis auf den Ausbau Diekberg in der 2. Priorität aufgeführt, obwohl teilweise dringender Handlungsbedarf besteht. Für den Arbeitskreis spielte bei dieser Entscheidung die Problematik der Anliegerbeiträge eine wichtige Rolle.

Nach Offenlegung der Förderkriterien des LGLN ist u.a. deutlich geworden, dass inzwischen nur noch Maßnahmen der 1. Priorität gefördert werden. Weiterhin spielen der Charakter und die Lage der Straßen eine wichtige Rolle. So werden vorrangig Maßnahmen gefördert, die zu einer spürbaren gestalterischen Aufwertung in historischen Ortskernen führen.

Vor diesem Hintergrund ist eine neue Prioritätensetzung durch den Arbeitskreis erforderlich. Sie hätte streng genommen vor der bereits durchgeführten Ortsratsitzung stattfinden sollen. Dies war jedoch aus terminlichen Gründen (u.a. Preisverleihung Hagen) nicht möglich und soll jetzt nachgeholt werden.

Die Dudenser Straße soll in mehreren Abschnitten saniert werden, zunächst im zentralen Abschnitt in der Ortsmitte beidseits des Ehrenmales. Dabei soll das Konzept des Dorferneuerungsplanes umgesetzt werden.

Nach einer längeren Diskussion spricht sich der Arbeitskreis einstimmig dafür aus, dass die Sanierung der Dudenser Straße die 1. Priorität erhalten soll. Die Sanierung des Fischteichweges soll hingegen in 2. Priorität bleiben, da diese Straße am Ortsrand liegt und vorwiegend durch Neubebauung geprägt ist. Eine Förderung durch das LGLN sei deshalb unwahrscheinlich.

Da der Ortsrat den Fischteichweg in seine Prioritätensetzung eingeschlossen hatte, ist eine entsprechende Anpassung des Beschlusses erforderlich.

4. Verschiedenes

Herr Gleser schlägt vor, sich mit einer Arbeitsgruppe mit dem Thema „Beschilderung“ zu beschäftigen. Fördermöglichkeiten bestehen über das ILE Steinhuder Meer.

Zum Schluss wird von Herrn Jaster und Herrn Dr. Weusthoff an den gemeinsamen Auftritt in Burgdorf bei der Veranstaltung der Region zum Thema „Siedlungsentwicklung“ erinnert. Dies hat dem Mühlenfelder Land einen hohen Bekanntheitsgrad in der Region beschert. Das Zielkonzept des Dorferneuerungsplanes und der Gedanke der Kooperation haben auch dazu beigetragen, dass Hagen einen Sonderpreis bei der Preisverleihung im Ammerland erhalten hat.

Gez. Karin Bukies, Planungsgruppe Stadtlandschaft, 24.01.13